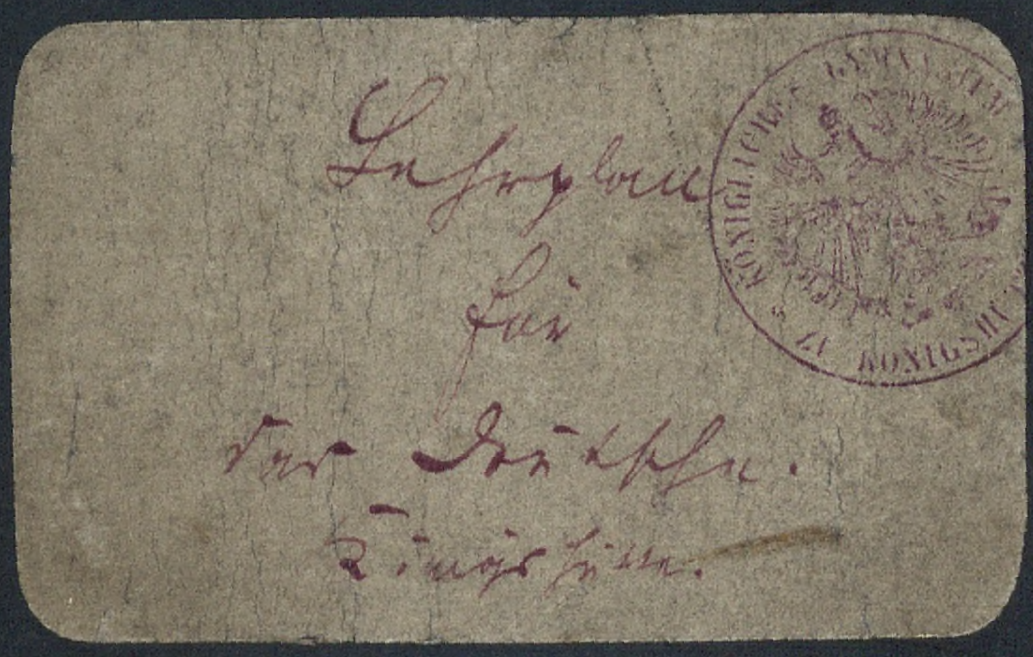
KÖNIGLICHE
BIBLIOTHEK
ZU BERLIN

Śląska

R 2428 III

Spezialbehrplan für

Deutsch in VI.

A. Allgemeines Lehrziel: vgl. L.L. 1901. S. 17.

B. Lehraufgaben:

I. Grammatik,

a) im ungeraden Jahre:

1. Vierteljahr: Redeteile und Deklination.
2. " : Wiederholung und Konjugation.
3. " } Lehre vom einfachen Satz und Wiederholung.
4. }

b) Rechtschreibung:

Ausser den wöchentlichen Übungen sind die Diktate sind auch Übungen an der Wandtafel vorzunehmen. Zugrunde gelegt wird die amtliche Rechtschreibungsregeln 1902. Auf die einzelnen Vierteljahre verteilt sich der Stoff wie folgt:

1. Vierteljahr: Vorbemerkungen 1 und 3. §§ 1–10.
2. " : §§ 11 und 12. } Daneben beständige
3.) " : §§ 13–20. } Wiederholungen.
4. " : §§ 21–25 }

c.) Zeichensetzung:

In den beiden ersten Vierteljahren sind die Zeichen mitzudiktieren. Im dritten und letzten Vierteljahr sind die wichtigsten Regeln über die Zeichensetzung durchzunehmen, soweit sie mit der Lehre vom einfachen Satz im Zusammenhang

2

Lehrer, also die Reihen-Folge von Fächer, Frage- und Übungsgruppen und Themata.

II. Lektion:

Hoch- und Fachschule für Zyla 4G/11. Stiftl. 1902.

a.) Laien a) der Fortgeschrittenen, b) der Anfänger } nach Vierteljahren:

1. Vierteljahr:

a.) № 3, 5. 7. 8. 17a–d. 47a–c. 57. 71.

b.) " 77–79. 101. 110. 111. 122.

2. Vierteljahr:

a.) № 14. 15. 28a–d. 29. 48. 58. 61. 70.

b.) " 82. 83. 85. 86. 104. 107.

3. Vierteljahr:

a.) № 31. 33. 37. 49a, b. 50d, e, h–l. 65. 73.

b.) " 87. 91–94. 116. 118. 132. 143.

4. Vierteljahr:

a.) № 41. 43. 45. 66. 67. 52a–g. 53.

b.) 95. 97. 98. 125. 137. 139.

b.) Laien der auswärtig zu bewandten Gastlisten:

1. Vierteljahr: № 101. 111. 79.

2. " : " 82. 83. 86.

3. " : " 93. 116. 135.

4. " : " 94. 97. 139.

Serta q.

I.
Gelernte Gedichte.

Nr. 79. Siegfrieds Schwert. [1]
Nr. 83. Barbarossa. [2]
Nr. 84. Der reichste Fürst. [3]
Nr. 86. Schwäbische Kunde. [4]
Nr. 87. Feldmarschall Derfflinger. [5]
Nr. 98. König Wilhelm in Charlottenburg. [6]
Nr. 100b. Letzte Begegnung. [7]
Nr. 102. Der Löwe zu Florenz. [8]
Nr. 109. John Maynard. [9].
Nr. 144. Der kleine Kydias. [10].

II.
Behandelte Gedichte.

Sagenhafte Stoffe.

Nr. 76. Das Brot des hl. Jodocus. [1]
Nr. 77. Die Heinzelmännchen. [2]
Nr. 78. Die Zwerge. [3]
Nr. 80. Das Pferd als Kläger. [4]
Nr. 81. Heinrich der Vogelsteller (in der Gesangsbuchausg. d. Gelenkt). [5]
Nr. 82. Die Königin Editha. [5]

Geschichtliche Stoffe.

Nr. 85. Die Schwäbischen Stutzer. [6]

Nr. 88–93 als Nachtrag.

Nr. 96. Blücher am Rhein. [7]
Nr. 100a. Letzte Fahrt. [8]

Stoffe aus dem allgemeinen Menschenleben.

Nr. 103. Der Bauer und sein Sohn. [9]

Fabeln.

Nr. 110. Vom schlafenden Apfel. [10]
Nr. 111. Versuchung. [11]
Nr. 114. Der Hirsch, der sich im Wasser sieht. [12]
Nr. 117. Der Geizige und der Affe. [13]
Nr. 118. Blauveilchen. [14]

4

Lyrische Poesie.

Nr. 138. Der Eislauf. [15].
Nr. 139. Ein Lied, hinterm Ofen zu singen. [16].

Nachtrag.

Noch zu behandeln (im Anschluß an Die Geschichte).

Nr. 88. Schwerins Tod.
Nr. 89. Der Choral von Leuthen.
Nr. 90. Der alte Fritz auf Sanssouci.
Nr. 91. Lieben.
Nr. 92. Mittwoch Nachmittag.
Nr. 93. Ein Königswort.

Sexta g.
Prosastücke.

Märchen.

Nr. 1 (Des Lesebuchs): Das Hirtenbüblein. [1 (Nr. der behandelten Stücke]].
Nr. 2. Die drei Brüder. [2]
Nr. 3. Die Wichtelmänner. [3]
Nr. 5. Frau Holle. [4]
Nr. 7. Schneewittchen. [5].
Nr. 8. Dornröschen. [6].

Sagen.

Nr. 9. Der ein Lebrende Zwerg [7].
Nr. 12. Die Springewurzel. [8]
Nr. 13. Die Rossstrappe. [9]
Nr. 14. Sagen von Rübezahl (a-d). [10]
Nr. 15. Das Riesenspielzeug. [11]
Nr. 19. Die Nibelungensage. (a-d). [12]
Nr. 20. Der Kaiser und die Schlange. [13]
Nr. 23. Der Binger Mäuseturm. [14]
Nr. 26. Landgraf Ludwig der Eiserne. [15]
Nr. 27. Landgraf Ludwig der Eiserne baut eine Mauer. [16]
Nr. 28. Sagen vom Kaiser Friedrich im Kyffhäuser (a-d). [17].

Fabeln.

Nr. 31. Die Elster und ihre Kinder. [18]
Nr. 33. Die Gesellschaft mit den Löwen. [19]
Nr. 34. Der Wolf und das Lämmlein. [20]
Nr. 35. Der Kranich und der Wolf. [21]
Nr. 37. Der Wolf und der Mensch. [22].

Erzählungen.

Nr. 40. Der kluge Richter. [23]
Nr. 41. Erst beten. [24]
Nr. 43. Das brave Mütterchen. [25].

Geschichtliche Charakterzüge und Lebensbilder.

Nr. 46. Die Kraft Pipins des Kurzen. [26]
Nr. 47. Aus dem Leben Karls d. Großen (a-c). [27].
Nr. 48. Kaiser Friedrichs I. Tod. [28]
Nr. 49. Der große Kurfürst besiegt die Schweden. [29] (a, b).
(Nr. 50 a-b s. Nachtrag).
Nr. 51. Friedrich Wilhelm III. und Luise. [30].

Nr. 52. Aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. (a.-g.) [31]
Nr. 53. Kaiser Friedrich III. (a.-b.) [32]

Naturbilder.

Nr. 59. Die Hunde in den Alpen. [33]
Nr. 60. Der Kampf mit dem Löwen. [34].

Nachtrag.

Noch zu behandeln:

A. Zur Geschichte.

Nr. 50 a-l: Aus dem Leben Friedrichs d. Gr.

B.

Naturbilder.

Nr. 61. Das Kamel.
Nr. 62. Der Uhu.
Nr. 63. Der Kuckuck.
Nr. 66. Der Storch.

Geographische Bilder.

Nr. 68. Das Meer.
Nr. 69. Die Flüsse.

Bilder aus dem Völker- und Menschenleben.

Nr. 72. Die Bernsteinindustrie.

Sacra realia.

Prosaisches:

Nr 2 die drei Brüder.
3 die Wichtelmänner.
5 Frau Holle.
9 der einkehrende Jesus.
13. die Rosstrappe.
14a-d Sagen von Rübezahl.
15 das Kirchspielzeug.
17a-d die Nibelungensage
19 der eiserne Karl.
20 der Kaiser und die Eglantine.
22 Otto mit dem Bart.
26 Landgraf Ludwig der Eiserne.
27 Landgraf Ludwig baut am Mauer.
28a-d Sagen von Kaiser Friedrich im Kyffhäuser.
29 Ein köstlich Wort des Herzog Ogo Ehrhard I.
32 der Löwe und der Hase.
34 der Wolf und das Lämmchen.
37 der Wolf und der Mensch.
41 Frost beten.
43 das braune Mütterchen.
47a-c Ruß dem Leben Karls des Großen
48 Kaiser Friedrich I Tod.
49a u. b. der große Kürschner besiegt die Schwaben.
50a-h Ruß dem Leben Friedrich d. Großen.
52 Ruß dem Leben Kaiser Wilhelms I.
59 die Hünen in den Alpen.
69 die Klüsse.

Gedichte:

Nr 77 die Heinzelmännchen.
78 die Hexe.
79 Siegfried Schmied.
81 Heinrich der Vogelsteller.
83 Barbarossa.
84 der wilde Jäger.
85 die Schule der Hexen.
86 Schwäbische Bünde.
87 Feldmarschall Derfflinger.
88 Schwarzer Tod.
89 der Choral von Luthen.
91 Zieten.
92 Mittwoch-Nachmittag.
93 Ein Königswort.
94 das Lied vom Feldmarschall.
103 der Bauer und sein Sohn.
104 die Schatzgräber.
107 die wandelnde Glocke.
109 Hans Waynart.
116 Vom Bäumchen, das andere Blätter hat gewollt.
118 Blauveilchen.
137 der Schmied.
138 der Tiroler.
139 Ein Lied, seinem Herrn zu singen
142 der Hirt.
143 der Knabe Lenker.
157 Weihnachten.
158 Gebet eines kleinen Kindes an den heiligen Christ.

8

Sechsundzwanzig gelernte Gedichte:

Nro 79 Siegfried Schwarz.
81 Heinrich der Vogelsteller.
83 Barbarossa.
84 der wüste Ritt.
85 die Schule der Hütze
86 Schwäbische Bünde.
87 Feldmarschall Derfflinger.
107 die wandelnde Glocke.
142 der Schütz.
143 der schwarze Burgherr.
147 die Wacht am Rhein.

Untertertia 1

Prosastücke:

Nro 1 Walther und Hildegund.
10 Ein Heering der Alamannen im Jahre 378.
11 Unterwerfung und Hinrichtung Konradins von Schwaben.
12 Deutscher Anbau in Schlesien im 13. Jahrhundert.
22. die waltgerichtliche Stellung und der Gerichter Otto I.
48 die deutsche Kolonie Kamerun
57 Tobias Mitt.

Gedichte:

Nro 1a: Aus den Liedern der Edda: der Runen Entstehung.
3a: Aus dem Nibelungenlied: Siegfried u. Kriemhilds Jugend.
7a-d Graf Eberhard, der Rauschebart.
18 Lorelei.
20 der blinde König.

9

Nr 21 das Glück vom Hause.
22. das Schloß an Mur.
23 das Jägerhaus.
31 Belsazar.
41 König Karls Rache
42 Rolands Schwanritt.
43 Rheinsage.
44 die Haimonskinder.
46 die Mörder von Münsberg.
47 Edwards Lied.
51 der Schmied von Limburg.
136 Hüon von Walde.
137 der Jäger Abschied.
207 Gute Nacht.
209 Schäfers Sonntagslied.

Auswendig gelernte Gedichte:

Nr 7a: der Überfall im Wildbad.
18 Loreley
20 der blinde König.
21 das Glück von Hausen.
22 das Schloß an Mur.
23. das Jägers Haus.
31 Belsazar.
51. der Schmied von Limburg.
136 Hüon von Walde.
137 der Jäger Abschied.
209 der Schäfers Sonntagslied.

Königliche Bibliothek Berlin

10

Untersecunda 2.

Prosaistik:

Nro 8 Hannibal
18 die Erhebung des preußischen Volkes im Jahre 1813.
64 Fritz Reuter Dörnröschen aus seinen Werken.

Gedichte:

Nro 24 der Taucher.
29 das Ringelstück.
38 Wolkers Nachtgesang.
39 Hagens Farbelied.
40 Widukind.
42 Rolands Schwanenlied.
48 Richard Löwenherz Tod.
56 das Lied von Hildebrand.
57 deutsche Treue.
77 die drei Tugenden
81 der Postillon.
82 die Werbung.
123 das Lied von der Glocke.
184 Am 3. September 1870.
207 Stille Nacht.

Übersetzung lateinischer Gedichte:

Nro 24 der Taucher.
29 das Ringelstück.
40 Widukind.
57 deutsche Treue
123 das Lied von der Glocke.
Schiller: An die Freude in vier Strophen
Arndt: der Gott, der Eisen wachsen ließ
Körner: Aufruf.
: Abschied vom Leben.

12

14

V g.

Deutsch.

I Lehrziel. Grammatisch: Der einfache erweiterte Satz und der Satzgefüge, die zusammengesetzten Sätze nebst der Lehre zur Anwendung Kommender Interpunktierung, sowie einiger Fremdwörter und der Umformung mit dem Ausdruck der Sätze überhaupt zu beherrschen ist.

II

A. Grammatik. (Aus Hopf und Paulsiek, Lesung.)

I. Wiederholung. Der einfache Satz.

II. " Der erweiterte Satz.

III. " Der zusammengesetzte Satz: die beiordnenden Sätze.

IV " Der zusammengesetzte Satz: die unterordnenden Sätze.

Die Satzverhältnisse wird durch die lateinische Grammatik unterstützt, also überhaupt die ganze Behandlung sich möglichst eng an den lateinischen Unterricht anschließt.

Die Fehlerquellen sind mit der Satzlehre zu behandeln.

B. Rechtschreibung. Durch den mündlichen Regel-Übungsdiktat (bis auf weiteres.)

Die Regeln — die den Schülern zunächst schon bei der Aussprache bekannt zu sein scheinen, z. in Tage behandelt sind — werden auf Lücken wiederholt und ergänzt. Übungsstoffe sollen die Regeln über Schreibung der Fremdwörter.

Im besonderen sind zu behandeln:

I. Wiederholung: die Regeln über Doppel-Konsonanz.

II. " : " " " die Wort-Abteilung.

III. " : " " " den Zeichensatz.

IV " : " " " den Satzbau.

16

Zur Einübung der Kunstschreibung und der Zeichensetzung wöchentliche Diktate, 22–24 im Jahre. Ihre Zeit zu Zeit werden sie abgelöst durch schriftliche Ausarbeitungen, die zu Hause angefertigt werden. Ihre Dauer wächst von 10 Druckseiten, zu 2 in den beiden ersten, zu 3 in den beiden letzten Klassen.

C. Lektüre. Gedichte und Prosastücke nach Auswahl der Lehrer. Etwa 8 Gedichte werden auswendig gelernt.

Zur Lektüre wird ~~[illegible]~~ vorgeschlagen:

I Kursus. a. geschichtlich: Nr. 3. „Hermann“
6. „Nibelungen-Noth.“
12. „Der Fluch von Merseburg“
69. „Heinrich der Vogler.“
73. „Walther Vogelweid in Palästina“
74. „Die Schlacht bei Leipzig“
75 bc. „Die Schlacht von Sedan.

b. naturkundlich 78. „Die Eisenbahn“
81. „Gletscher und Lawinen“

c. volkskundlich 90. „Der Rheinstrom“
93. „Der Hermannsdenkmal.“

II Kursus. a. geschichtlich: 101. „Die Reichsaufrichtung“
104. „Unsere Flotte“ „Deutsche Schutzgebiete“
106. „Bismarckische Treue.“
107. „Der Dichter von Glarus“
110. „Der Gletscherjäger zu Breslau“
111. „Hermann und Thusnelda“
114. „Fürst der Thüringer“
117. „Der alte Zähringer“
119. „Der Todesgang von der Rauhalm.“
122. „Die Sonnenjagd von Steinwild“
123. „Die Brüder von Grandson“

Ferner: 135. „Die Rheder“ 136. „Der Kapitän“ 137. „Der Lotse.“ 152. „Die Entdeckung der Insel“ 180. „Columbus“

Die wichtigsten zum Auswendiglernen.

John Schulze.

Quintag.

Lucca.

Römische Sagen

5 Wichtigste Lebensjahre

7 Das Rad im Mainzer Wappen

10 Der Grenzlauf

11 Wilhelm Tell

b) Griech. Sagen

14 Castalia und Klaros

15 Tantalus

17 Herakles a, b, c

18 Die Argonautenzug

19 Theseus

20 Die dorische Krieg

22 Hektor Hede

25 Der Peloponnes

27 Odysseus vgl. mit den Thaten seiner Abenteuer a, b, c, d, g, h

29 Odysseus kehrt in Heimat

c) Römische Sagen

31) Aeneas kommt nach Latium

32) Roms Gründung

33) Romulus

34) Tarquinius Superbus.

38) Patrizier und Plebejer im alten Rom

39) Die Gallier in Italien a, b, c.

Tabelle

46 – 52.

Erzählungen

54) Die 7 Weisen

55) Simonides

57) Der Hercules Furens

Geschichtliche Erzählungen und Lebensbilder.

59) Die Pflanze im Lauterberger Walde
61) Lauchstädt
63) König Heinrich der Erste
64) Bürgermeister Heinrich Leuner der Quedlinburg
68) Herzog Heinrich Heinrichs
70) Peters Aufenthalt in Rußland
71) Die Pflanze bei Leipzig
72) Aus dem deutschen Kriege 1870/71.

Den Zahlen 73–89 enthalten „Naturbilder" und „Geographische Bilder" wurden die Bilder entlehnt.

91) Heinrichs Heimkehr
92) Ein Adlerhorst.

Fabeln

Sagenhafte Stoffe

98) Thiere der Urwelt
99) Wie Kaiser Karl Christianisirt wird
100) Graf Richard ohne Furcht (gelernt)
101) Der Läufer von Marathon
102) Der Glockengießer zu Breslau

Geschichtliche Stoffe

107) Rudolf von Habsburg
108) Der alte Fritz (gelernt)
109) Der Trompeter an der Katzbach
110) Die Trompete von Vionville
111) Die Rose von Gravelotte (gelernt)

Stoffe aus dem allgemeinen Menschenleben

114) Eintracht
115) Wie die Kaiserin Lob
116) Das Turnen im Walde
117) Der Wald
118) Das Erdbeermännchen (gelernt)

119) Ein Frühlingsbesuch
120) Heute ist Liebens auf Liebens im Sauerland
121) Die drei Kreuze
122) Die Rose
129) Die beiden Schmetterlinge (gelernt)
130) Die deutsche Mutter
Lyrische Poesie
137 Schönste nach dem Frühling
148 Heines Morgengesang (gelernt)
153 Der deutsche Rhein
155 Mein Vaterland (gelernt)
159 Abendlied (gelernt)

20

21 12

Bemerkungen über im IIa zu behandelnden

deutschen Gedichte und Prosastücke.

Aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek

für Quinta (15. Auflage. Berlin 1906.)

werden vorgeschlagen 1.) zum Lernen

die Gedichte No: 99. 100. 108. 109. 111. 118.

148. 155.

2.) zur Lektüre

die Prosastücke No: 6. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

20. 23. 24. 25. 26. 31. 37.

Oberlehrer Max Dietrich.

22

Deutsch.

Lehrplan für Quarta.

I.

Grammatik. (vgl. Hopf u. Paulsiek S. 376 ff.)

1. Vierteljahr. A. Grammatik im engeren Sinne:

der zusammengesetzte Satz.

Verbindung der Hauptsätze

Wortfolge im Haupt- und Nebensatze.

B. Zeichensetzung:

Komma zwischen, Gedankenstrich, Punkt.

2. Vierteljahr. A. Grammatik im engeren Sinne:

Arten der Nebensätze:

1.) Konjunktional-, Relativ- und indirekte Fragesätze. (Einteilung nach der Art der Anknüpfung.)

2.) Adverbialsätze, insbesondere Zeit-, Ursachsätze. (Einteilung nach der Stellung der Nebensätze zum Hauptsatze.)

B. Zeichensetzung:

wie bisher.

KÖNIGL. PRÜFUNGS-COMMISSION

verte!

3. Abschnitt. A. Grundsätze im engeren Sinne.

Arten der Nebensitze:

1.) Hauptsitze-, Attributsitze und Adverbialsitze. (Einteilung nach der Hauptstellung).

2.) Nebensitze offene und geschlossene Grund- und wesentliche Nebensitze. (Einteilung nach dem Grund der Notwendigkeit.)

3.) Syndetische und asyndetische Nebensitze. (Einteilung nach Mitteln.)

b. Zusammensetzung der Nebensätze.

B. Zeitenfolge:

des Verbs, des Tempus, der Grundsatzform.

4. Abschnitt. A. Grundsätze im engeren Sinne.

Abwechselung der Satzarten innerhalb zusammengesetzter Sätze.

B. Zeitenfolge:

Abwechselung der Satzgefüge-Sätze.

C. Der Absichtssatz mit der Vorbildungssätze.

25 14

II.

Lektüre.

A. Lesestücke.

1. Prosa.

1. Vierteljahr: a. Aus gutem Gebrauch. Von Goethe.
b. Griechischer Heldensinn. Von Pfizer.
c. Griechische Spiele. Von Pfizer.

2. Vierteljahr. a. Fürstlitz. Von Fontane.
b. Alexander Ypsilanti nach Mantaro. Von Müller
c. Aus Lied von Düppel. Von Geibel.

3. Vierteljahr. a. Ein Gottesmann. Von Brentano
b. Das Gewitter. Von Schwab.
c. Ein Sonnenbringt oben den Tag. Von Chamisso

4. Vierteljahr. a. Lied der Legionen. Von Hahn.
b. Ein Bärenstrauß. Von Lingg
c. Der treue Ord. Von Limrock.

2. Prosa.

1. Vierteljahr. a. Ein Festmahl bei Menschen. Nach Tuscher.
b. Alexander. Von Schillmann.
c. Athen. Von F. v. Strauß.
d. Laubhölzer, Erle, Birke und Linde. Nach Masius.

2. Vierteljahr. a. Gymnasium. Von Schillmann.
b. Ein altgriechisches Gymnasium. Von Becker.
c. Theseus der Athen. Von Taeuber. Volk.
d. Einiges pflanzenkundliche. Von Wahl.

26

3. Viertelstr. a. Livius Vorgeschichte d. R.
L. Papirius Cursor. Von Peter.
b. Pyrrhus, König von Epirus. C. Von Stacke.
c. Normannen. Von Mügge.
d. die Gracchen. Von Ruf.
4. Viertelstr. a. C. Julius Caesars Tod. Von Lanz.
b. die Triumvirn in Rom. Von Friedländer.
c. die Römer. Von Ruf.

B. Namen der zu lernenden Gedichte.

1. Viertelstr. a. der Kraniche. Von Götz.
b. der Gang nach Eisenhammer. Von Gustav Platen.
2. Viertelstr. a. Andreas Hofer. Von Moser.
b. Aus Schenkendorfs Ged. Von Schenkendorf.
3. Viertelstr. a. die Leipziger Schlacht. Von Arndt.
b. der Tod des braven Manns. Von Bürger.
4. Viertelstr. a. die Zerstörung. Von Besser.
b. Galiläa. Von Matthisson.
c. Deutschland, Deutschland über alles.
Von Hoffmann v. Fallersleben.

15

27

Lektüre der IV g 1. im Deutschen:

a) Gedichte. b) Prosa.

a1) gelernte:

1.	Das Grab im Busento. Lesebuch	S. 284.
2.	Harold, der letzte Sachsenkönig	" S. 276.
3.	Architekt Hahn	S. 290.
4.	Aus Schwabens Zeit.	S. 290.
5.	Die Leipziger Schlacht.	S. 292.
6.	Das Lied vom braven Mann.	S. 299.
7.	Die Trommel.	S 318.
8.	Gelübde.	S. 339.
9.	Deutschland, Deutschland über alles.	S. 341.

a2) gelesen:

1.	Der Reiter und sein Lehnsherr.	S. 280.
2.	Speer der Hunne.	S. 319.
3.	Legende vom Hufeisen.	S. 259.
4.	Gesang der Lapplander.	S. 282.
5.	Die Meinungsfreiheit.	S 283.

1)	Rolands Tod.	Lesebuch: S. 31.
2)	Frühlingsfahrt	" S. 44
3)	Frühlingsglaube. Uhlandsches.	S. 51.
4)	Die Flucht der Nonne.	S. 81.
5)	Frühlingsglaube. Lieb.	S. 86.
6)	Frühlingsfahrt	S. 87.
7)	Frühlingsruhe.	S. 92.
8)	Aus dem Leben Alexanders des Großen.	S. 96-99.
9)	Hannibal und Virginia.	S. 110-117.
10)	Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig.	S. 148.
11)	Friedrich der Große Jugend.	S. 154-161.
12.	Der Tod Heinrichs in der Schlacht bei Prag.	S. 162.
13.	Aus der Zeit der Befreiung Deutschlands.	S. 164-168.
14.	Aus dem Schlesisch-Holsteinischen Erbfolgekrieg.	S. 170-172.
15.	Der Feldherrnhügel.	S. 197ff.
16.	Die Ameise.	S. 201ff.
17.	Der Fuchs.	S. 212.
18.	Die Natur im fernen Norden.	S. 215.
19.	Die ~~Jagd~~ Gesellschaft im Zeughof.	S. 218.
20.	Die Wolfe.	S. 224.
21.	Ostern.	S. 226.
22.	Helgoland.	S. 228.
23.	Im Lustschloß im Winter 1880.	S. 230.
24.	Gestalten der Schneekönigin.	S. 237.
25.	Im Königsschloß in Madrid.	S. 245.
26.	Im deutschen Königshause.	S. 248.
27.	Der Hagelkorn und Königsleute.	S. 251.

Klimke.

28

29 16

Quarta 2.

I. Prosa:

1. Märchen: Vom unsichtbaren Königreich.
2. Deutsche Sagen: Wodan. — Dietrich Ding über den Rhein setzt. — Die Rabenschlacht. — Rolands Tod.
3. Fabeln und Parabeln: Die junge Schwalbe. — Die Schlange und die Kröte. — Der Esel mit dem Löwen. — Zeus und das Pferd. —
4. Geschichtliche Darstellungen: Pyrrhus, König v. Epirus. — Hannibal u. Scipio (Hannibal 1. Auftreten, Hannibals Übergang über die Alpen, die Schlacht am Trasimenischen See, Hannibals u. Scipios Ende. —) die alten Germanen. — Der Tod Schwerins in der Schlacht bei Prag. —
5. Naturbilder: Naturbilder aus der Alpenwelt (die Hochblauinen, der Föhn, die Alpenhirten im Hochgewitter). — Die Natur im hohen Norden. —
6. Geographische Bilder: Die Bewohner der Alpen. — Der Nordpol. —
7. Bilder aus dem Völker- und Menschenleben: Altdeutsche Dämmerung. — Ein Stierkampf in Madrid. — Ein deutsches Dreimastschiff. — Der Magellanische Riesenschiffbau.

II. Poesie:

1. Erzählungen, Balladen, Romanzen: (Die entsprechenden Gedichte wurden gelernt!)
   a) Sagenhafte Stoffe: Legende vom Hufeisen. — Klein Roland. — Roland Schildträger. —

b.) Geschichtliche Stoffe: Das Grab im Busento. — Der Trompeter in Lissabon. —
Auf Pescaras Tod. — Die Leipziger Schlacht.

c) Stoffe aus dem Mittelalter: Das Lied vom braven Mann. — Der
Räuber und das Mädchen. — Die Kraniche. —

II Fabeln und Parabeln: Fuß und Tür. — Der Hirsch, der Hase u. der Esel. —

III. Balladische Lieder: Der Traum. — Die Adelaide. —

3/17

Thema der im IV. zu behandelnden deutschen Gedichte und Prosastücke.

Auf dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quarta (15. Auflage. Berlin 1906) werden vorgeschlagen 1.) zum Lernen die Gedichte No: 89. 94. 104. 108. 109. 111. 112. 113 163. 167.

2.) zur Lektüre

a. das Gedicht No: 95,

b. die Prosastücke No: 7. 20–33. 38. 39. 41 42a. 44. 45. 47. 48. 49. 51. 58. 80.

Oberlehrer Max Dietrich.

32

18
93

Unter-Tertia.

1. Grammatik: Wiederholung des bisher Gelernten zur Gewinnung einer Übersicht über die gesamte Formen- und Satzlehre, insbesondere des zusammengesetzten Satzes durch eine vollständige Übersicht der Adverbialsätze mit ihren Konjunktionen. Besonders werden solche Punkte ins Auge zu fassen sein, welche beim Schüler vorzugsweise Zweifel übrig gelassen sind: Unterscheidung starker und schwacher Deklination (Hilmers, Deutsche Grammatik §130, 131); Übergänge zwischen starker und schwacher Deklination (§137); Deklination der Eigennamen und Fremdwörter (§140, 141); Besonderheiten zwischen schwacher und starker Adjektivflexion (§59); Übergänge zwischen der starken und schwachen Konjugation (§153); Unterscheidung starker und schwacher Verben (§154); einzelne Unregelmäßigkeiten (§156). (Besonderheiten) Faktitiva einiger Verben (§144, 3 und 4; oder vollständiger Lyon, Grundbau II p. 86-90) in angemessener Beschränkung. Übungen in der Wortbildung, besonders Bestimmung solcher Wörter, deren Abstammung schwierig zu erkennen ist und solcher, die trotz ihres deutschen Klanges aus fremden Sprachen abgeleitet sind, sowie gelegentliche Erklärung der wichtigsten in dem Regelbuch für die Rechtschreibung enthaltenen Fremdwörter und ihrer Schreibweise.

2. Lektüre: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke (norddeutsche, germanische Sagen, allgemein

Geschichtliches, Kulturgeschichtliches, Sagenhaftes, Kartäuser-
schichtliches; Soziales, insbesondere Pfeffersche Lieblosen.)

2a. Lesen der Lektüre. a. Poesie. Nr. 3. Aus dem
Nibelungenliede. 16. Der King des Polykretes. 20. Gesprächlied.
23. Lorlei. 24. Der wilde Jäger. 26. Der blinde König.
32. Der Fluch von Edensall. 35. König Karls Meerfahrt. 48. Lie-
derer. 55. Germanien. 57. Die Kaiserwahl. 58. Teillieder. 60. Ri-
chard Löwenherz's Tod. 63. Der Besuch von Limburg. 66. Der
Graf von Habsburg. 69. Deutsche Treue. 70. Der Kampf mit
dem Drachen. 72. Graf Eberhard der Rauschebart. 104. Löwen-
ritt. 135. Der Ausgang der Nibelungen. —

Außerdem kann gelesen werden:

Nr. 1. Aus den Liedern der Edda. 2. Aus Walthariuslied. 4. Aus
„Gudrun." 5. Aus „Reinke Fuchs." 10. Aus „Otto der Rauhe."
15. Die Flüchtlinge. 19. Kunoldslied. 34. Widukind. 36. Roland's
Rückzugslied. 37. Rheinsage. 38. Herzlos Lied. 43. Die Hochbrücke
bei Bischofszell. 51. Markus Curtius. 52. Die Donnerlegion.
53. Der Tod des Cäsar. 56. Kaiser Heinrich II. 62. Die Walther
von Rheinberg. 64. Der Herr im neuen Münster zu
Würzburg. 65. König Enzio's Tod. 88. Die drei Jahrhunderte.
89. Im Nachtgewölbe des Vergessens. 93. Die Rheinburg. 94. Der
Reichsjunge. 95. Der Liebe am Rheine. 129. St. Hyazinth.
134. Ritter R. Jaroy. 149. Der Rattenfänger. 160. Heinzmann (2).
165. Lied im Freien. 166. Aus dem Walde. 167. Der Jäger
Abschied. 168. Der Morgen im Walde. 172. Der Gewitter.
175. Wanderlied. 176. Frühlingslied. 177. Der Herbstabend.

178. Winterlied. 179. Abendlied eines Landmannes. 180. Fischerlied. 189. Lied zur Einsegnung der preußischen Freischaren. 197. Kommerverband auf Kloster Lorch. 201. Im Herbstwald. 203. Auf der Wanderschaft. 205. Am 3. September 1870. 206. Herbst. 207. Am Dreikönigstag. 208. Der Königin Spinnerin. 209. Im Friedhof. 223. Heilbronn.

b. Lieder. Nr. 231. Waldfee und Schildknabe. 232. Tiergarten Jagd. 233. Vogelsprache gemein Krähenfelder. 241. Im Sprache der Blumen im Jahr 378. 242. Die Verurteilung der Hinrichtung Konradins von Hohenstaufen. 243. Die Lüneburger in den Krieg. 282. Krieg auf dem Tigris. 283. Die deutsche Kolonie Kamerun. 289. Deutsche Landsknechte. 298. 299. Zwei Lieder Waldteufel. —

Folgenden kann gelesen werden:

Nr. 245. Die Brüder von Deutschen Hause. 246. Der letzte Hohenzoller in der Mark Brandenburg. 265. Gedicht des Königin Wolkenau über die Schlacht bei Neresheim. 266. Sperrfeld. 267. Der Fürst und die Lerche. 268. Der Königsberger Wolf. 269. Die schönen Bildsäule. 270. Der Heiligen. 271. Die Fische. 286. Krieg zu Fuß.

3. Metrik: Am die Lektüre schließen sich in gedrängtester Weise einige kurze Belehrungen über die wichtigsten metrischen Vorbegriffe an, also über den Akzent und Wortbetonung und Wortton, Hebung und Senkung, Vers und Prosa, Reim.

4. Poetik und Rhetorik: Über die Poetik und Rhetorik

sind nur die Namen und die wesentlichsten Merkmale derjenigen Arten der gotischen und gotischen Darstellung hervorzuheben, für welche die sprachliche Untersuchung in der Lektüre bereits genommen ist (z. B. Ballade, Romanze, weltliches und geistliches Lied; beschreibende und erzählende, ordnende und belehrende Prosa).

5. Die Lesestücken literaturgeschichtlichen Inhalts sind im Anschluß an die Lektüre zu geben und nicht als Memorierstoff zu behandeln.

6. Zusammenstellung der einzuübenden Gedichte.

I. Vierteljahr: 1. Der blinde König. 2. Der Fischer von Meer.

II. " 3. Der Glöckner von Arnstadt. 4. Der King der Folgekarte.

III. " 5. Die Bürgschaft. 6. Der Überfall im Wildbad.

IV. " 7. Der Sänger. 8. Der Gang nach Eisenhammer.

7. Mündliche Übungen: Beschreibungen von Gegenständen der Kunst und Natur, (z. B. von Abbildungen, Dokumenten, Bildern), von kleinen Reisen, Ausflügen u. s. w.; Gedächtnisübungen; Erzählungen kürzer Skizzen; Lesenübungen größerer Abschnitte aus der Klassenlektüre. — Umwandlung direkter Rede in abhängige und umgekehrt; Auffassung von verschiedenen Ausdrücken eines Gedankens, Probesprechung wirksamer oder unwirksamer Ausdrücke; leichte Begriffserklärungen und andere Übungen, die gelegentlich im Anschluß an Lektüre, grammatischen Unterricht etc. vorgenommen werden.

8. Schriftliche Übungen: Alle vier Wochen ein Aufsatz; zwei Klassenaufsätze. Erzählungen, Beschreibungen, Gedächtnisübungen, Übersetzungen, Inhaltsangaben aus der fremdsprachlichen Lektüre.

U III 9 2.

Hoffmann. 7 8 20

Auswendig gel. Gedichte.

1. Schiller: [Die Kraniche des Ibykus] Der Ring des Polykrates.
2. Lenau: Der Postillon
3. Dahn: Hagens Liebeslied.
4. Uhland: Das Schloß am Meer.
5. Heine: Belsazar.
6. Herder: Verschiedener Umgang.
7. Goethe: Erlkönig.
8. Goethe: Der Sänger.
9. Goethe: Der Ackermann.
10. Schiller: Der Gang nach dem Eisenhammer.

Gelesene Gedichte. Außer den obigen:

1. Schiller: Der Handschuh.
2. " Die Kraniche des Ibykus
3. " Das Siegesfest.
4. " Der Gang nach dem Eisenhammer.
5. " Nadowessische Todtenklage.
6. Herder: Der gerettete Jüngling.
7. Uhland: Der blinde Koenig
8. " Das Glück von Edenhall.
9. " Die Kapelle
10. " Schäfers Sonntagslied.
11. Lenau: Die Werbung.
12. Geibel: Volkers Nachtgesang.
13. " Kleinsage
14. " Aus dem Walde.
15. " Am 3. September 1870.
16. Dahn: Schlußscene aus der Schlacht bei Sedan.
17. Arndt: Die Leipziger Schlacht.

KÖNIGLICHES SEMINAR ZU

Außerdem in Prosa: Walter und Hildegund, die Siegfriedsage, Lessingsche Fabel und einige andere aus den vorgeschriebenen Pensen.

38

Jesu J. S.

39

Namen der Gerichte und Gerichtsstätte.

III.

Graf Eberhard, der Rauschebart, a, b, c, d. der Adamsjünger. (Hiller.) Lorakai. der wilde Jäger. (Jäger.) der blinde König. das Glück von Frankfurt. das Schloß von Mainz. das Räuberschloß. Adelheid. der König der Polyxenatal die Königsschaft. Wolfram Wolfsteinberg (Gribel.) Eppingen Wolfskind. (Hesse.) König Karls Marschall. die Leiden von Steinsberg. Adelwolf Lied. (Heidl.) der Schatz von Limburg. das Herz im neuen Münster zu Königsberg (Hiller.) der Gast von Hohenberg. das Wunderschöne Aloe. (Gribel.) Tod der Gerechten Gericht von Marschfeld. (Förster.) die Zinkenburgh. (Gribel.) der Gefangene. Löwenritt. (Freiligrath.) die Kreuzschwur. (Schmidt.) Hatwich. (Kindel.) die Kapelle von Hilter. das Jägers Abschied. (Eichendorff.) der Gewitter. (Graf Waldberg.) der Herbstzeitung. (Voss.) Mein Vaterland. (Hoffmann von Fallersleben.) Mein Lieben. (von Chamisso.) Ein geistlich Adventlied. (Kindel.) Heimat für Heimatlose (Kugel.)

Trost.

1. Waldes und Gildegrund. 2. die Ringstraßen. (Nach dem Nibelungenlied.) (zu 1. u. 2. als Ergänzung die Sagen aus der Übertragung des Nibelungen, die von Hagen) Thaten zu 3. Hüttenschlacht. die Odysseischen Fahrten. Der Kampf der alten Kämpfe. Deutsche Anbau in Schlesien

im 13. Jahrhundert. Die Erhebung des preußischen Volkes im Jahre 1813. Die nächstgenannten Schulen von Lützow. Die Farben rot-schwarz-weiß. Abzeichen im Kriegsgebirge

I r.

Aufruf zum freiwilligen Eintritt in das Heer und Verzeichnis besonders Freiwilliger

Verordnungen. Freie Wohnung im Anschluß an Freischaren. Im Anschluß an die Freischaarbücher: Brief Theodor Körners an seinen Vater vom 10. März 1813 und Brief Friedrich Förster an seine Schwester vom 20. April 1813.

42

43

Verteilungsplan für

Deutsch in O III g.

A. Allgemeines Lehrziel: vgl. LL. S. 17.

B. Lehraufgaben.

1.) Grammatik.

a) im ungeteilten Deutsch:

Der Stoff: „Das Wichtigste aus der Formenlehre, an Mustersätzen angeschlossen; insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Wortbildungslehre" wird auf die einzelnen Vierteljahre wie folgt:

1./Vj.: Umlaut, Brechung. } Formenlehre.
2./Vj.: Ablaut und zusammengesetzte Zeitwörter. } Wortbildung.
3./Vj.: Die wichtigsten Präp.- und Bindewörter, } Formenlehre.
4./Vj.: Zusammensetzung. } Wortbildung.

b.) Schriftliche Übungen:

α) Aufsätze („Erzählungen, kürzere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform"), monatlich, zusammen 10 Aufsätze u. zwar 6 häusliche und 4 Klassenaufsätze (je 1 vierteljährlich).

β) jährlich 4 „Niederschriften aus Übersetzungen des Gedankengangs von gelesenen Prosastücken" als Klassenarbeiten oder häusliche Arbeiten (je 1 vierteljährlich).

γ) jährlich 2 kurze Niederschreibungen über mündlich Vorgemachtes, im Anschluß durchgenommene Abschnitte.

(δ) Verbesserungen.

2.) Lektüre.

„Epische, Lyrische und dramatische Gedichte.
Besonders Balladen von Schiller und Uhland,
Körners Zriny, Uhlands Herzog Ernst von Schwaben,
Gerstäckers Volberg).

a.) Thema der zu lesenden { α) Prosaschriften / β) Gedichte } auf die einzelnen Vierteljahre verteilt.

(Lehrpl. v. Januar 1892, 27 Dezbr. 1902).

I. Vierteljahr:
α) № 5, 6. 23.
β) № 24. 27. 50. 136. 137.

II. Vierteljahr:
α.) № 24. 50.
β) № 146. 60. 25. 24.

III. Vierteljahr:
α) № 14. 57.
β.) „ 33. 30. 38.

IV. α.) № 15. 25.
β.) Gerstäckers Volberg — Uhlands Herzog Ernst von Schwaben
№ 11. „ № 8.

b.) Thema der zu lesenden Gedichte:

I. Vierteljahr: № 24 (Die Sängers Fluch), № 27. (Der Sänger).
II. Vierteljahr: „ 60 (Der Gang nach Eisenhammer), № 24 (Der Taucher)
III. „ : № 33 (Die Kraniche des Ibykus)
IV „ : Geeignete Balladen aus dem zu lesenden Drama. Wiederholung der Gedichte.

3) „Belehrungen über die gesetzlichen Anordnungen über Fischerei" sind im Anschluß an die Lektüren zu geben. Zu nennen sind Ostsee und Fischerei zu berücksichtigen.

4.) Die <u>gesetzlichen</u> Formen und Gattungen sind gleichfalls im Anschluß an die Lektüren zu besprechen, „soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen notwendig sind."

Stachule.

26
49

O III g 1 Dinsl. 1906/07

Inhalt:

S. 75 Erdkunde, Sonst. (14)
" 87 Konflikt mit dem Vorsch., Pfeiler (25) –
" 97 Arbeit, Pflanzen (30) –
" 100 Ring des Holzkontos, Pfeiler (32)
" 103 Lüneburg, Pfeiler (34)
" 127 Grundstück, Pfeiler (60) –
" 183 Aus dem Walde, Spindel (136) –
" 76 Sprache, Ufland (15)

Heft:

S. 288 Friedrich II im Lager von Künzelwitz, Kügler (16)
" 366 Reise zu Fuß, Lenz (52)
" 240 Bilder aus dem Norden (43)

KÖNIGL. REALGYMNASIUM ZU ALLENSTEIN

50

27
37

O III g 2

Lesen.

Die Bürgschaft. Der Ring des Polykrates. Arion (Schlegel).

Der Kampf mit dem Drachen. Der Jüngling.

Erlkönig. Aus dem Walde. Deutscher Trost.
(Gaudy) (Arndt.)

Die olympischen Spiele (E. Curtius)

Künnsfelds Rache. Ein Handding der Alemannen (Dahn)
(Kilmer)

Der wandernden Cimbern Art und Sitte. Deutscher Anbau in Schlesien.
(Mommsen.) (Freytag)

Die Krönung Josephs II. Brief H. Körners, ~~Brief K. Körners~~
(Gaedke) Brief Friedrich Körners.

Reise zu Fuß. Firn und Gletscher. (Mayrhofer)
(Lerner).

Bilder aus dem Norden. (Münzer)

BIBLIOTHEK DES K. K. ACADEMISCHEN GYMNASIUMS

Hentschel.

52

28

II r. Deutsch. 1906/07

Inhalt:

S. 72. Ver sacrum, Uhland (12)
" 75. Erlkönig, Goethe (14)
" 76. Hochwald, Uhland (15)
" 77. Altenjörger, Schiller (17)
" 81. Der blinde König, Uhland (20)
" 93. Der Taucher, Goethe (27)
" 97. Tiroler, Schlegel (30)
" 100. Der King des Holzkrocks, Schiller (33)
" 103. Die Bürgschaft, Schiller (34)
" 117. Lodrom de Leon, Uhland (50)
" 123. Des Herz von Douglas, Freiligrath (56)
" 126. Belagerung Corinths I mit Brandenburg, Uhland (59).

Heft:

S. 271. Die Hexenküche der Allerneuesten, Heine (10)
" 284. Der wilde Jägersmann in der Klemke, Kerner (14)
" 288. Friedrich II in Langen bei Hünfeld, Prügler (16)
" 340. Lieder aus dem Norden, Prügler (43).

KÖNIGL. TYPE O.S.

54

U II.

Deutsch.

I. Abteilung.

Lektüre: Das Lied von der Glocke. Lektüre der Lern.

die Kenntnis des Inhaltes.

Prosa: Hopf-Paulsiek No. 16. 17. 42. 43. 45. 46. 60.

Zu lernen: Das Lied v. d. Glocke. die Kenntnis des Inhaltes.

Pflege des Leben.

II. Abteilung.

Lektüre: Wilhelm Tell (Meiner v. Leinfelden.)

Prosa: No. 52. 55. 56. 58. 59.

Zu lernen: Monolog Tells im 4. Aufzug, die

Eingangsszene, Tantzung.

III. Abteilung.

Lektüre: die Dichtung der Befreiungskriege.

das Jungfrau.

Prosa: No. 18. 19. 26. 27. 61. 63. 64. 65.

Zu lernen: Körner, Aufruf, Schenkendorf,

Mutterfreude; Rückert, die Freiheitsdichter Lern.

Leben der Dichter.

IV. Abteilung.

Lektüre: die Jungfrau v. Orleans (Meiner Ausg.)

Prosa: No. 20. 28. 29. 30. 62. 66. 67. 68. 69.

Zu lernen: Monolog der Jungfrau im Vorspiel

und in der 1. Auftritt des IV. Aufzugs; Tantzung.

Schillers Leben.

Die Repetitionsübungen sind kleine Vorträge

im Anschluß an die Lektüre.

56

U II g¹ Deutsch.

1. Siegesfest.
2. Körners Aufruf
3. Lützows wilde Jagd.
4. Bundeslied
5. Leipziger Schlacht
6. Muttersprache
7. Die Eichen
8. Vorwärts
9. Erneuter Schwur
10. 18. October 1816
11. Die 3 Gesellen
12. Die Gräber zu Ottensen
13. Volkslied
14. Auf den Tod der Königin
15. Vor Rauchs Büste der Königin Luise.
16. An die Königin Luise.
17. Rückertsche Sonette
18. Das Lied vom Stein
19. Scharnhorsts Tod.
20. Scharnhorsts Grabanrufe.
21. Schlußscene aus der Schlacht bei Sedan.
22. Hagens Sterbelied.
23. Huldigung der alliierten Fürsten vor Friedrich d. Gr.
24. Wilhelm Tell.
25. Die Glocke
26. Nachtwächterin Totenklage
27. Alpenjäger
28. Berglied
29. Das Mädchen aus der Fremde.
30. Pegasus im Joche
31. Der Gang nach dem Eisenhammer.
32. Die Kraniche des Ibykus.
33. Hüttners Treue.
34. Bertran de Born.
35. Des Sängers Fluch.
36. Der wilde Jäger
37. Petrus von Winkel
38. Die Weber von Weinsberg.

Von Prosastücken Walter und Hildegund und Charakteristik Cäsars.

Auswendig: Siegesfest.
Aufruf.
Die Eichen.
Teile aus: Die Gräber zu Ottensen.
Vor Rauchs Büste d. K. L.
Einige Rückertsche S.
Scharnhorsts Grabanrufe.
Aus Wilhelm Tell: Die 3 Eingangslieder, ferner: Eine edle Himmelsgabe (I. IV.) und Monolog.
Eingang zur Glocke

KÖNIGLICHES GYMNASIUM ZU GÜTERSLOH

Aufs. auf S. 10.
mit S. 40.

57

31 59

60

32
64

O II.

Deutsch.

Königliches Gymnasium zu Lissa

3 Std. wöchentlich.

5 bis 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze, welche eine Ausführung der Lektüre im Deutschen, Lateinischen und Griechischen.

Lektüre:

Für sämtliche Klassenstufen: Kurze Darstellung von Inhalt und Stellung Lessings. Entsprechende Stücke der ersten Bände, besonders Balladen, Fabeln, die in den vorhergehenden Klassen nicht durchgenommen worden sind. Bei der Auswahl sowohl wie bei der Behandlung: Für Sexta: Reine, klagina, Hymnen und Rhythmik, Prosaik, Form der Erzählungen, Die Arten der Dramen, Form der Balladen, Der Rhythmus, Der Dialog, Lyrik, Der Stil, Der Gebrauch der Tempora, Der Infinitiv und Partizip, Adjektiv und Zahlwort, Die Deklination, Der Konjunktiv, Der Imperativ, Der Indikativ, Der Gebrauch der Präpositionen, Die Wortfolge. Für Quinta: Synkope, Abfall, Der Wechsel mit der Tenuis, Dehnung der Laute, Schwund des Konsonanten, Der Vokalismus, Der Konsonantismus, Der Hiat, Verschmelzung, Die Stellung der Wörter, Verwandlung und Umschreibung, Die Arten der Sätze, Die Satzverbindung, Die Satzgefüge, Die Satzarten, Die Interpunktion, Die Wortbildung, Die Ableitung, Die Komposition, Die Flexion, Die Deklination, Die Konjugation, Die Wortarten, Die Tempora, Die Modi, Die Präpositionen, Die Konjunktionen, Die Adverbien, Die Pronomina, Die Numeralia, Die Verba, Die Präpositionen, Die Konjunktionen, Die Interjektionen, Die Wortbildung, Die Ableitung, Die Komposition, Die Flexion, Die Deklination, Die Konjugation, Die Wortarten, Die Tempora, Die Modi, Die Präpositionen, Die Konjunktionen, Die Adverbien, Die Pronomina, Die Numeralia, Die Verba, Die Präpositionen, Die Konjunktionen, Die Interjektionen.

Die gemischten und deutschen Wörterbücher: altenglisch Lexicons und Dictionaries, Nimmo über Lexicographie, Wedgwood, Craig, Lemmek, Geschichte der Abfassung der angelsächsischen Wörterbücher 1ter Theil S. 1.

Die wissenschaftlichen Wörterbücher: Encyclopädische Abschnitte mit den Hilfswissenschaften, der Grammatik und einige Lexika. Wörterbücher über die Wissenschaften.

Die Realwörterbücher einzelner Künste mit den gewöhnlichen technischen Ausdrücken, mit der Geschichte und die geschichtliche Entwicklung der Künste und x) Wörterbücher über einige Wissenschaften, Übungen in fremden gebräuchlichen Sprachen über Kunst, die eine deutschen Ausdrücken bekannt machen sind oder Hilfe in Übersetzung stehen, und Übungen in Übersetzungen.

x) zusammengesetzter Künstler mit den Namen der Künste.

33
63

Lehrplan für den deutschen Unterricht in Prima.

I. Jahr.

KÖNIGLICHE [illegible] ANSTALT

Das Wichtigste über den Übergang vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, besonders über Lautlehre, Flexion, Syntax. Das über die deutsche Dialekte in OII Gelernte wird wiederholt.

Lebensbilder aus der Litteraturgeschichte vom 16. Jahrh. bis Klopstock.

I. Vierteljahr: Luther, Hans Sachs, Fischart u. Opitz nebst den ältesten Dichtungen.

II. Vierteljahr: Die deutsche Dichtung im Zeitalter Lessings. Prosaiker des 17 Jhrs.

III. Viertelj: Gottsched u. die Schweizer.

IV. Viertelj: Lessing u. Klopstock.

69

Von den einzelnen Abschnitten werden
nur die wichtigsten biographischen Notizen
gegeben, wenige Zeilen sind die Titel
der Hauptwerke. Diese wenige muß aber
scharf umgrenzt werden. Zur Belebung
der Untersuchung werden zwei kleine Kapitel
über den Charakter und die Individualität
kurz zusammengefaßt. Diese
kurze Zusammenfassung soll vorübergehen,
ob Rückschau der Besinnung für die nächste
Arbeit. Vor allem ist zur Abrundung
eine kurze Betrachtung mit Vorgeschichte
stets auf die Gestaltwerdung einer
Epoche sowie auf die Entwicklung der Problem-
ideen ab, die in ihr vorherrscht, die
wesentlich literarische Erscheinung zu
betrachten. So in den schlesischen Dichterschulen
dann die Gottsched und seinen Gegnern
u. a.

34
65

Neben dieser Übersicht über die wichtigsten Erscheinungen und Personen der Literaturgeschichte bildet die umfassende Besprechung einiger klassischer Werke die Aufgabe des Jahres. Im 1. Jahre werden z. B. gelesen Schillers Braut v. Messina, Goethes Iphigenie, Goethes Tasso und Lessings Laokoon, dieses mit Hilfe wahl, die auf die einzelnen Abschnitte nach Lektüre und Schwierigkeit verteilt werden. Inhalt der Inhalt, Bedeutung des Kunstwerks und etwaige Besonderheiten sowie Charakteristik der handelnden Personen bilden die leitenden Gesichtspunkte bei der Behandlung. Schöne und inhaltvolle Stellen werden zur Erweiterung des Gedanken- und Wortschatzes dem Gedächtnis eingeprägt.

Hauptsächlich zur Vertiefung der Bekanntschaft mit dem Inhalt der Literaturwerke dient die Privatlektüre, bei der Auswahl derselben ist auf die neueren Literaturen zu berücksichtigen, z. B.:

Angengruber, Otto Ludwig, Wildenbruch.

Es können danach z.B. im 1. Jahre als

Konzentration gelesen werden:

Otto Ludwig, Lebkuchen

Grillparzer, Sugo v. Sugenau.

Angengruber, das vierte Gebot,

Wildenbruch, die Karolinger.

W. Raabe, Hungerpastor.

Im zweiten entweder:

Lessing, Emilia Galotti

Shakespeare, Kaufmann v. Venedig.

da sachgemäß die Bekanntschaft mit dem

Inhalt den Zweck dieser Konzentration

bildet, können 6 bis 8 Stücke für

das Jahr festgesetzt werden. die Rück-

sicht braucht sich nicht auf dramen

zu beschränken, sondern könnte auch

dramatische Lektüre stets zu wechseln

sein.

Aufsätze werden 7 bis 8 jährlich ange-

fertigt, darunter halbjährig ein klas-

sische Abhandlung. die Themata lehnen sich

K. PREUSSISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MAGDEBURG

an die Klassenlektüre, jedoch nicht notwendig an die deutsche allein aus. Der Vorteil solcher Aufgaben liegt darin, daß die Schüler neuen begrenzten Stoff vor sich haben und ihnen so Gelegenheit gegeben wird, ihre ganze Kraft auf Vertiefung und sorgsame Durchdringung zu verwenden. Zwar sollen auch allgemeine Themata, wenn auch selten gestellt werden, aber diese sind mit der größten Vorsicht auszuwählen. Vor allem ist zu prüfen, ob die Aufgabe nicht über den schulmäßigen Gedanken- und Interessenkreis des Schülers hinausgeht. Ist der besondere Gedankenvorrat aus der Lektüre genommen, so hängt die Sicherheit, womit ein allgemeines Thema bewegt werden können; aber auch in diesem Falle ist es ratsam, die wesentlichen Gesichtspunkte in gemeinsamer Arbeit mit der Klasse vorher klar herauszustellen, ohne jedoch eine Disposition zu geben,

68

sa ochen den Stoff zu erfassen, damit
auch die Möglichkeit selbständiger Arbeit,
zeige Anwendung eigener Nachdenkens, ge-
macht wird. die Anordnung des Stoffes
bleibt dem Lehrer überlassen. die Lehrbü-
cher einen bestimmten Rahmen nicht abstec-
ken; jeder Gesichtspunkt (sofern die Disposition)
dürfen als höchstes die äußerste Maße möglich
genügen. bei der Formulierung ist vor allem
Ordnung der Darstellung, klare, logische
Abfassung, übersichtige Darstellung
und klare Anordnung (Übergänge)
der einzelnen Teile zu beachten.

Wenigstens in jedem Halbjahr wird
ein Klassenaufsatz geschrieben. die Stoffe
muß dem Schüler gegenwärtig sein, wenn
ich daher am Ende an die Lektüre an-
knüpfen.

Ein systematischer Unterricht in der
Philosophischen Propädeutik findet nicht
statt. Jedoch können die Schüler mit denen

dass noch ganz unbekannt bleiben. Vor allem müssen sie einige Kapitel aus der Logik kennen lernen. Dahin müssen sie über den Unterschied von Vorstellung und Begriff, über die Bildung der Begriffe, über das Zustandekommen von Urteil, über die Fortleitung der Urteile und über das Wesen des Schlusses das Nötigste erfahren, schon deshalb, weil sie sonst auf die Universität das technische Rüstzeug der philosophischen Fachwissenschaften.

II. Jahr.

1.) Lebensbilder Goethes und Schillers nebst einigen bedeutenden Zeitgenossen, die Romantiker. 2.) Im 2ten Halbjahr die wichtigsten Richtungen nach Goethes Tode in Besprechungsaufsätzen, besonders das Drama (Grillparzer), das junge Deutschland nebst Anschluss auf die neueste Dichtung.

Für die Klassenlektüre können all die-
sen gelten

Shakespeare, Julius Cäsar.

Goethe, Iphigenie,

Lessing, Hamburgische Dramaturgie
mit Auswahl.

Schiller, einige philos. Gedichte, die
die Ideale, Worte des Glaubens d. Wahns,
die Gesetze, Resignation, Ideal d. Lebens
u. a.

Als Privatlektüre werden daneben vor-
geschlagen

A. Ludwig, der Lohgerber

Grillparzer, Sappho

Hebbel, Maria Magdalena,

Kinkel, Otto d. Schütz (als Nachklang
der Romantik).

W. Weber, Dreizehnlinden.

Freytag, Journalisten.

Die einzelnen Stücke können, da sie ja
nur Beispiele zur Lektüre sind, auch
durch andere ersetzt werden. Bei der Behandlung

Die Klassenlektüre und auch die Begründung der Privatlektüre wird die Lehrer auf die literaturgeschichtliche Stellung des Stückes und die Epoche, in die es gehört, hinzuweisen haben. Die Begründung sollte darauf die Motivation der Schüler, sie in jedem Falle erhalten werden. Und so erhalten werden, daß etwa jeder Schüler einmal an die Reihe kommt. Der Gegenstand werden Inhaltsangaben auf nicht gelesene Stücke (Gang der Handlung, Tabel) oder Charakteristiken von Hauptpersonen sein, wobei sich von selbst ergiebt daß die Schüler über den Dichter, sein Lebensschicksal und seine Entwicklung zuvor belehrt, was in der Literaturgeschichte oder einer Monographie, meist wohl der Einleitung zu dem Stück selber enthalten sein soll.

Rückfälle zur Behandlung der 5 Klassen.

Lektüre wie im 1. Jahres.

B3

84

O II

Klassenlektüre: 1) Nibelungenlied mit Ausnahme von der Übersetzung von Simrock. Im Anhalt von Dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek gelesen: I, II, III, IV, V, XV, XVII.
2) Walther von der Vogelweide von Hopf u. Paulsiek: No. 1, 2, 3, 4, 5, 6; 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 28, 29, 30, 31. —
3) Minna von Barnhelm 4) Egmont.
Privatlektüre: 1) Hermann und Dorothea; 2) Götz von Berlichingen 3) Jungfrau von Orleans.
Pensum: einzelne Strophen des Nibelungenliedes wie Vortrag: Walther von der Vogelweide No. 14; aus der Jungfrau von Orleans: Prolog, 4. Auftritt (Monolog der Jungfrau); einzelne Stellen aus Hermann und Dorothea und aus der Jungfrau von Orleans.

U I.

Klassenlektüre: 1) Prinz Friedrich von Homburg; 2) Klopstocks Oden von der "Schönings" schen Ausgabe: Für Lessing; Der Jünglinge; An meine Freunde; Die künftige Geliebte; Fanny und Cidli; An Fanny; An Gott; Heinrich der Vogler; Der Zürchersee; Friedrich der Fünfte; Friedrichsberg; Dem Erlöser; Die beiden Klüfte; Hünengrab; Kaiser Heinrich; Der Eichwald; Rotspitzbube; Frühlingsfeier; Unsere Fürsten. — Aus dem Messias Gesang I – V mit Ausnahme. 3) Schillers Jugendlyrik: Resignation; Die Götter Griechenlands; Die Künstler; Die Freude; Klage der Ceres; Das Eleusische Fest; Die Teilung der Erde; Das Mädchen aus der Fremde; Das Ideal und das Leben; Würde der Frauen; Die Worte des Glaubens; Hoffnung an Laura. — 4) Laokoon I – XVII. —

76

Privatlektüre: 1) Dichtung und Wahrheit mit Ausnahme 1.
2) Maria Stuart 3) Coriolan.

Pensum: Klage der Ceres; einzelne Balladen und dann Prinzessin Friedrich von Homburg und auch Maria Stuart.

O I

Klassenlektüre: 1) Die Braut von Messina. 2) Goethes Jahrzeitenlyrik: Klassische Phase; Römische; Frauen in der Klassik; das Göttliche; Hermann und Dorothea; Zueignung; Euphrosyne; Epilog zu Schillers Glocke; der Wanderer; Ariel und Zoroaster; Elmenau; die Naturbetrachtung; Amor als Landschaftsmaler; Natur und Kunst 3) Iphigenie auf Tauris 4) Frühbürgerliche Dramaturgie I – XI.

Privatlektüre: 1) Macbeth; 2) Sappho 3) die Journalisten
4) Hebbels Nibelungen.

Pensum: Elmenau; Iphigenie I, 3 und I, 4 (Monologe Iphigeniens); einzelne Balladen und Iphigenie und besonders die Braut von Messina.

Biblioteka

R 2428 III

Biblioteka Śląska

SZ-2001/180/7

K. 40 [30,-]